

Abtswind *aktuell*

... das Fußballmagazin des TSV Abtswind



Landesliga: Samstag, 06.05.2017, 16 Uhr

TSV Abtswind III – ASV Rimpfpar

Kreisliga: Sonntag, 07.05.2017, 16 Uhr

TSV Abtswind I – TSV Bergrheinfeld

A-Klasse: Sonntag, 07.05.2017, 15 Uhr

SV Mönchstockheim – TSV Abtswind III / FC Feuerbach

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

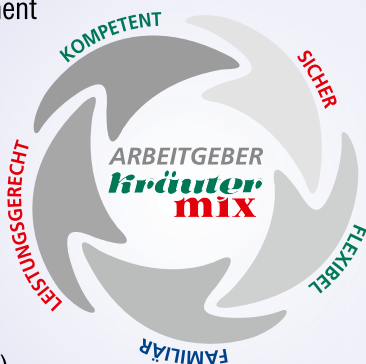
- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneitees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



Aktuelle
Stellenangebote



Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie zum Spiel der Landesliga Nordwest in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den ASV Rimpär. Ein herzliches „Hallo“ geht an die mitgereisten Gästefans sowie das leitende Schiedsrichter-gespann um Sven Bode, tatkräftig unterstützt durch Peter Schweigert und Peter Werner.

Vorne weg eine Übersicht zum anstehenden Wochenende. In diesem drei Tagen bietet der BFV-Rahmentermin kalender uns Fans einige Highlights. Los geht es am Freitagabend. Um 18:30 Uhr empfängt die dritte Mannschaft den FV Dingolshausen im Feuerbacher Sportpark. Am Samstag sieht man in der Landesliga die Reaktion auf das „Spiel des Jahres“. Ebenso spannend der Sonntag mit dem Heimspiel der zweiten Mannschaft. Während sich unsere zweite Mannschaft am vergangenen Sonntag gegen den FV Niederwerrn/Oberwerrn mit einem 1:2 den Klassenerhalt sicherte, hat der TSV Bergheinfeld noch eine rechnerische Chance, den ersten oder zweiten Tabellenplatz zu erreichen. Wir dürfen gespannt sein, ob unsere Reserve befreit aufspielen und aus diesem „Kürspiel“ eine Galavorstellung generieren kann. Ebenfalls am Sonntag reist die Truppe von Spielertrainer Michael Ludwig nach Mönchstockheim. Ein Programm für alle Geschmäcker.

Lange bevor die Dorfjugend traditionell bis rituell den Maibaum aufstellt, endet für die erste Abtswinder Garde diese Spielzeit 2016/17. Krasse Angelegenheit, aber irgendwie auch verdient. Letztes Wochenende resümierte ein sichtlich angeätzter Steffen Barthel: „Wir haben kein gutes Spiel gezeigt und verdient verloren, weil wir zu viele Fehler gemacht haben.“ Abtswinds junger Offensivallrounder führte einige Gründe an, weshalb er und seine Kollegen nie wirklich an einem Erfolg in Forchheim schnuppern durften: Großer Platz, Abspielfehler, gedanklich nicht reif, um auf schnelles Umschaltspiel des Gegners ebenso fix zu reagieren, mangelndes

Selbstvertrauen, ein frühes Tor, die Ausgangslage, unbedingt gewinnen zu müssen und blubb und blabb und holdrio. Von alternativen Fakten schnurstracks zum Alibi? Keineswegs, denn Barthel betrachtet die Fehlerkette erfrischend nüchtern: „Wir haben gegen die direkten Konkurrenten Schweinfurt und Forchheim alle vier Spiele verloren.“ Endlich einmal einer, der den eigentlichen Kern der Problematik beleuchtet. „Die Saison ist gelaufen. Es kann nicht unser Anspruch sein, einmal sechs Spiele zu gewinnen und damit zufrieden zu sein. Wir sind in die Saison gegangen, um aufzusteigen. Der dritte Platz ist für mich zu wenig.“

Dem Resümee des Trainers möchte ich an dieser Stelle nicht vorgreifen. Dies und auch aktuelle sportliche Fragen beantwortet Petr Skarabela in seiner eigenen Rubrik „der Trainer hat das Wort“.

Kommen wir nun zur heutigen Hauptattraktion, den Gaststars aus Rimpär. Der letzte Sieg des heutigen Gasts in Höhe von 3:2 liegt bereits zweieinhalb Jahre zurück. Im Hinspiel trennte man sich schiedlich 1:1, während dazwischen 13 von 15 Punkten an unseren TSV gingen. In der Spielzeit 2012/13 gelang den Blauweißen gar ein Doppelerfolg. Seitdem sprang maximal ein defensiv erkämpftes, mit diversen Betonspritzern veredeltes Remis heraus. Auch heuer steht der Klassenerhalt an erster Stelle.

Währenddessen befindet sich der Verein im Strukturwandel. Im Sommer übernimmt Harald Funsch die sportliche Verantwortung (für René Grimm, der unlängst bekannt gab, seinen Vertrag nicht verlängern zu wollen). Ende April meldete Funsch bereits „Vollzug“, was die unmittelbare Kaderplanung angeht. Die Lücke von etwa 8 Spielern, die sich neben diversen Langzeitverletzungen auch nach dem Ausscheiden der arrivierten Stammspieler Markus Köhler, Johannes Göbel und (vermutlich) Maximilian

Schmitt auftat, konnte qualitativ sowie quantitativ adäquat geschlossen werden. In der Summe sind es keine Unbekannten für den neuen starken Mann auf der Kommandobrücke. „Fast alle Spieler sind mir irgendwann einmal über den Weg gelaufen“, was bei den zahlreichen Trainer Stationen nicht verwundern sollte. Es gibt nicht viele ernsthafte Netzwerker im unterfränkischen Fußball (nicht die Oberschlaumeier vom Stammtisch rechts des Kanterbachs, sondern die elitäre Gruppe der Allwissenden). Christoph Mix darf man getrost zur Spitzengruppe der wahren Szenekenner zählen. Harald Funsch befindet sich zumindest auf Augenhöhe, wenn nicht eine Nasenspitze vorn.

Die Neuen im ASV-Dress: Robert Csef (FC Blau-Weiss Leinach), Robert Schmidt (SV Oberdürrbach), Marvin Ott, Loius Maienstein und Eren Özdemir (FC 05 Schweinfurt), Alexander McBride (TSV Eisingen), Marcel Böhm (SG Hettstadt) und Julian Wagenhäuser (TSV Grombühl). Nach dem ausgeprägten Umbruch vor der aktuellen Saison verändert sich das Bild erneut deutlich. Junge, hungrige, charakterlich perfekt zum ASV Rimpf passende Neuzugänge, die der Landesligamannschaft neuen Drive verleihen sollen. Aber das ist alles frohlockende Zukunftsmusik. Abstiegskampf heißt dieser Tage die harte Realität, mit der sich das Team von Rene Grimm eingehend beschäftigt. Mit großer Moral und Charakterstärke liest Rimpf Woche für Woche die notwendigen Punkte vom Spielfeldrand auf. Niederlagen gegen die Top-teams sind verschmerzbar. Die big points muss man gegen die Mannschaften aus dem unmittelbaren Dunstkreis machen. Dann klappt es auch mit dem Anspruch, sich mittelfristig irgendwo zwischen „Oberlippe Abstiegszone“ und „graue Feldmaus“ einzuordnen.

Als Meisterschaftsanwärter gestartet, verpasste die Reserve deutlich das Klassenziel. Der Klassenerhalt ist seit letztem Wochenende trotzdem eingetütet. In den verbliebenen Spielen heißt die letztmögliche Vorgabe eigentlich nur „Ergebniskosmetik“ im Klassement. Schau´mer mal, wie

sich die Jungs aus der Affäre ziehen.

Mit einem Doppelspieltag startet und beendet die dritte Mannschaft dieses schöne Sportwochenende. Zur Abwechslung mal keine Abstellungen an die zweite, gar die erste Mannschaft, sondern sich voll und ganz auf die eigenen sportlichen Herausforderungen zu konzentrieren. Diese heißen Dingolshausen (zuhaus) und Mönchstockheim (auswärts). Bereits am 22. Spieltag sammelten die Jungs von Spielertrainer Michael Ludwig schlappe 9 Punkte mehr als im vergangenen Jahr. Dabei etablierte man sich im gesicherten Mittelfeld, mit angenehmer Aussicht auf das obere Drittel. Respektable Leistung, die regelmäßig von einem guten Zuschauerschnitt goutiert wird. Aber Michael Ludwig sieht noch unentdecktes Potential, das man herauskitzeln kann, was Lust auf die kommende Saison macht.

Mit Riesenschritten geht das Oechsle-Barometer vom Weingut Ingrid und Thomas Behringer auf die Zielgerade. Im April sorgten gerade die erste und dritte Mannschaft mit zahlreichen Siegen dafür, dass der Pegelstand auf sensationelle 72 Liter answoll. Ein bisschen müssen wir Fans uns noch gedulden. Erst zum letzten Spieltag folgt die Endabrechnung, wie erfolgreich unsere Aktiven die Saison über zusammengespielt haben. Wie landauf landab bekannt: Bei jedem Sieg einer unserer drei Herrenmannschaften spendiert Familie Behringer 2 Liter Frankencmost aus besten Abtswinder Trauben. Lecker Schmecker meint der Schoppenfetzter.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und Zuschauern eine angenehme Zeit bei uns in der Kräuter Mix Arena, Unterhaltung vom Feinsten und hoffentlich viele schöne Tore.

Matthias Ley



..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder Schwimmbadgaststätte



**Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus
Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch**

Fam. Ulrich Zehnder & Team

sky
SPORTSBAR

Impressum

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
E-Mail: info@tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: matthiasley@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v46, 03.05.2017
80 St, 135g, 170g

Heute schon geklickt?

www.tsv-abtswind.de

Offizielle Website

[Berichte](#) – [Liveticker](#) – [Ergebnisse](#) – [Tabellen](#) – [Fotos](#)

Lass uns Freunde werden!

facebook

TSV Abtswind



Gefällt mir!



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

Sponsoring-Möglichkeiten

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr	€ 250,00 / Tafel
Material- und Druckkosten einmalig	€ 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln)	€ 100,00 / Tafel
Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm)	€ 60,00 / Tafel
Druckkosten einmalig	€ 175,00 / Tafel



Werbung Fußballmagazin

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite	€ 100,00
Ganze Seite	€ 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Gratisleistungen und weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Gratis zu einer der drei oben genannten Werbemöglichkeiten: Firmenlogo des Werbepartners im Sponsoren-Slider mit Verlinkung zu seiner Homepage
- Bei Buchung von mindestens zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten gibt es gratis ein Magnetschild (250mm x 150mm) auf der Pressekonferenztafel, bzw. bei nur einer Werbebuchung, einmalig für € 100,00 für die gesamte Vertragslaufzeit. Alternativ kostet ein Magnetschild ohne Werbebuchung € 100,00 pro Jahr. Druckfähige PDF-Vorlage erforderlich
- Firmenlogo auf Spielterminkarten für Vor- und Rückrunde jeweils: € 50,00. Druckfähige PDF-Vorlage erforderlich
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,00
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Arenasprecher: € 20,00
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten und / oder auf der Seite Links: Auf Anfrage

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im Mai ihren Geburtstag feiern!

01.05. Michael Ludwig
03.05. Josef Grugel
03.05. Fritz Heidel
04.05. Michael Burlein
04.05. Janne Anton Güth
04.05. Rainer Preuer
06.05. Renate Creutzner
07.05. Nicole Senft
08.05. Iona Eckopf
08.05. Susanne Fink
09.05. Heiko Schönwälder
10.05. Irnes Husic
10.05. Gerald Koos
10.05. Valentina Mataj
13.05. Klaudia Heinrich
14.05. Roland Fiedler
15.05. Lilli Dörr
15.05. Laura-Marie Eckoff
15.05. Günter Markert
18.05. Sebastian Krauß
19.05. Hannelore Heidel
19.05. Maximilian Teufel
23.05. Patrik Hock



23.05. Mimi Houben
23.05. Willi Museiko
24.05. Regina Göllner
25.05. Marion Eberlein
25.05. Anne Winter
26.05. Katharina Ley
26.05. Hans-Martin Schilling
26.05. Markus Kräutner
27.05. Emily Hedges
27.05. Samuel Lechner
28.05. Benjamin Schönberg
29.05. Tobias Fink
29.05. Joel Gehring
30.05. Matthias Ley
30.05. Mladen Grujic
31.05. Manfred Layh



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797



TINO GRAFIERT

tinografiert.de

Hochzeitsreportagen

Mach sichtbar, was ohne Dich vielleicht nie wahrgenommen worden wäre.

–Robert Bresson



Ich begleite Euren großen Tag im Rahmen einer Hochzeitsreportage von den ersten Vorbereitungen morgens bis zum wilden Tanz spätabends.



Tino Böcher · Stämbbauersweg 2 · 97355 Abtswind
09383-9757-37 · 0160-90916592 · info@tinografiert.de · www.tinografiert.de



Wer holt sich Gold, Silber und Bronze?

Der TSV Abtswind trainiert für das Sportabzeichen

Termine für Erwachsene von 31. Mai bis 15. Juli

Vor mehr als einhundert Jahren wurde das deutsche Sportabzeichen ins Leben gerufen. Generationen von Kindern und Erwachsenen absolvierten seither den Fünfkampf des Breitensports, in dem Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft, Koordination und Schwimmfähigkeit unter Beweis zu stellen sind. Der TSV Abtswind geht mit gutem Beispiel voran und bietet für jedermann Übungsstunden an.

Der Lohn der Mühen misst gerade fünfzehn mal achtzehn Millimeter, aber unbedeutend ist der ovale Metallanstecker in Bronze, Silber oder Gold keineswegs. Nicht wenige haben ihn selbst erhalten, auch wenn das lange her sein mag. Altbundespräsident Richard von Weizsäcker legte noch mit 85 Jahren das Sportabzeichen ab und befindet sich damit in großer Gesellschaft: Über 35 Millionen Mal in den 104 Jahren ihres Bestehens wurde die Plakette verliehen. Keine sportliche Bewegung, mit Ausnahme der Olympischen Spiele, kann auf eine derart traditionsreiche Vergangenheit blicken. Die Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes – ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik mit Ordenscharakter – ist somit eine der großen Erfolgsgeschichten des deutschen (Breiten-)Sports.

Die Olympiade des kleinen Mannes als die höchste Anerkennung im Breitensport verlangt keine Spitzenleistungen in der Leichtathletik,



im Schwimmen, Radfahren und Geräteturnen, sondern Ergebnisse, die jeder mit regelmäßigem Training schaffen kann. Um das individuelle Leistungsniveau zu ermitteln, gibt es in jeder Disziplin nach Alter und Geschlecht differenzierte Anforderungen. Von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter ist das Sportabzeichen damit ein Gradmesser für die körperliche Leistungsfähigkeit.

Der Spaß beim Training soll im Vordergrund stehen. Für die 91 000 Sportvereine in Deutschland ist das Sportabzeichen ein Instrument, um Mitglieder zu gewinnen und zu binden. Dabei helfen 70 000 ehrenamtliche Prüfer, die Hinweise geben und die Athleten bei der Vorbereitung unterstützen. Auch an vielen Schulen hat sich das Sportabzeichen zu einem beliebten Wettbewerb entwickelt.

Beim TSV Abtswind, der im vergangenen Jahr 36 Sportabzeichen verlieh, sind sechs Trainings- und Prüfungstermine für Erwachsene vorgesehen:

Mittwoch, 31. Mai

11 Uhr: Radfahren (Radweg Abtswind, Richtung Rüdenhausen)

18 Uhr: Radfahren (Radweg Abtswind, Richtung Rüdenhausen)

Dienstag, 20. Juni

11 Uhr: Schwimmen (Schwimmbad Abtswind)

18 Uhr: Schwimmen (Schwimmbad Abtswind)

Samstag, 24. Juni

10 Uhr: Leichtathletik (Sportgelände TSV/DJK Wiesentheid)

Samstag, 15. Juli

10 Uhr: Walking (Abtswind, Ringstraße 3)

Für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft beim TSV Abtswind nicht erforderlich. Während der Übungszeiten sind alle Teilnehmer versichert. Weitere Gruppen- oder Einzeltermine können mit den Übungsleitern vereinbart werden.

Ansprechpartner für Fragen und weitere Informationen sind die Prüfer:

Günter Markert (Telefon 09383/343)

Andrea Ludwig (Telefon 09383/7465).

Für Kinder und Jugendliche wird es eigene Übungsstunden für das Sportabzeichen geben. Die Termine werden bekannt gegeben.



Tor: Irnes Husic, Patrick Hefner, Eduard-Alin Wellmann

Abwehr: Sven Gibfried, Adrian Graf, Michael Herrmann, Christoph Hofmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz

Mittelfeld: Jürgen Endres, Patrick Gnebner, Daniel Hämmerlein, Andreas Herrmann, Jörg Otto, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth

Angriff: Steffen Barthel, Frank Hartlehnert, Pascal Kamolz, Philipp Hummel, Peter Mrugalla, Simon Pauly, Jona Riedel

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK





Hinten von links: Trainer Rene Grimm, Markus Köhler, Niclas Hodek, Julian Göbel, Fabian Hüsam, Simon Schnepf, Andreas Hetterich, Sebastian Hufner, Co-Trainer Marcel Heck

Mitte von links: Sportleiter Wolfgang Endres, Betreuer Helmut Wegmann, Torwarttrainer Frank Bahr, Martin Eck, Nico Schipp, Nicolas Moskwiak, Gabriel Yaman, Sebastian Brennecke, Abteilungsleiter Jens Bausenwein, Betreuer Bernd Kütt, Sportleiter Roger Künzer

Vorne von links: Maximilian Baier, Timo Rüttiger, Maximilian Eberhard, Maximilian Schmitt, Patrick Meier, Florian Späth, Kevin Weidner und Phillip Loew

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer
Stämmbauersweg 8a
97355 Abtswind

☎ 09383 / 6691
☎ 0152 / 08311290
✉ ladiesfirst@live.de
Termine nach Vereinbarung

MALER WEIDT



Tel. 09383/7496

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Landesliga_Schiedsrichtergespann



Schiedsrichter:

Sven Bode

Schiedsrichtergruppe:

Nürnberg

Verein:

SC DJK Nürnberg-Eibach



Assistenten:

- Peter Schweigert
- Peter Werner



09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice
& Bodendesign**

Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind

www.montage-bodendesign.de

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	1. FC Schweinfurt 05 II	29	20	6	3	71 : 30	41	66	■
2	SpVgg Jahn Forchheim	29	19	3	7	88 : 38	50	60	■
3	TSV Abtswind	29	17	4	8	79 : 38	41	55	■
4	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	29	15	7	7	49 : 40	9	52	■
5	FC Fuchsstadt	30	11	10	9	58 : 52	6	43	■
6	TSV Kleinrinderfeld	28	12	7	9	54 : 46	8	43	■
7	SV Memmelsdorf	28	11	9	8	38 : 35	3	42	■
8	1. FC Lichtenfels	29	10	10	9	52 : 51	1	40	■
9	TuS Röllbach	30	10	8	12	52 : 56	-4	38	■
10	TSV Unterpleichfeld	29	8	14	7	36 : 39	-3	38	■
11	ASV Rimpar	29	9	7	13	39 : 47	-8	34	■
12	TSV Karlburg	29	9	6	14	45 : 55	-10	33	■
13	TG Höchberg	28	7	9	12	31 : 40	-9	30	■
14	FC Coburg	29	6	10	13	40 : 56	-16	28	■
15	FC Viktoria Kahl	29	6	9	14	32 : 55	-23	27	■
16	FVgg Bayern Kitzingen	29	5	7	17	26 : 75	-49	22	■
17	FC Eintracht Bamberg	29	5	6	18	32 : 69	-37	21	■

Landesliga_letzter Spieltag

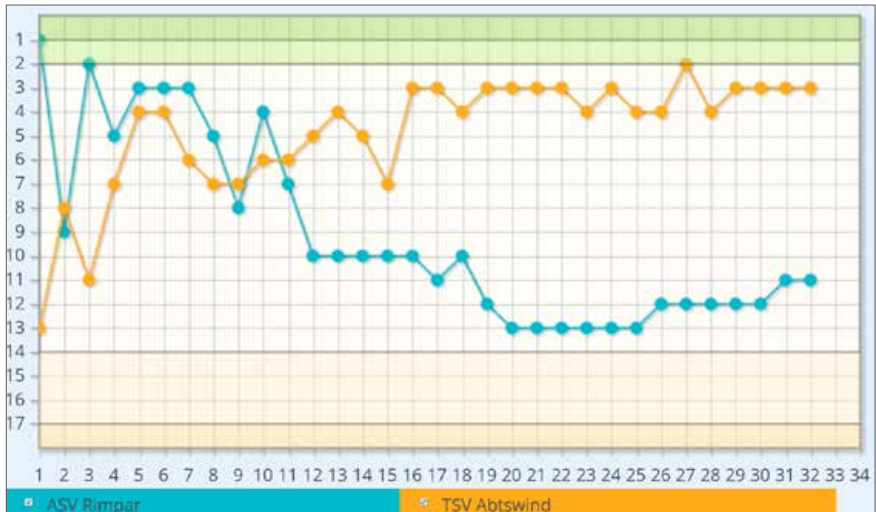
Datum	Anstoß	Spieldpaarung	Ergeb.
29.04.2017	15:00	FC Eintracht Bamberg	TSV Unterpleichfeld 1:2
29.04.2017	15:00	SpVgg Jahn Forchheim	TSV Abtswind 3:1
29.04.2017	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II	SV Memmelsdorf 2:0
29.04.2017	16:00	FC Viktoria Kahl	TSV Kleinrinderfeld 1:1
29.04.2017	16:00	FVgg Bayern Kitzingen	TuS Röllbach 1:3
29.04.2017	16:00	FC Coburg	TG Höchberg 1:1
29.04.2017	18:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	FC Fuchsstadt 1:1
29.04.2017		SPIELFREI	1. FC Lichtenfels
30.04.2017	15:00	ASV Rimpar	TSV Karlburg 1:0

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spieldpaarung
06.05.17	16:00	FC Viktoria Kahl 1. FC Schweinfurt 05 II
06.05.17	16:00	TSV Karlburg SV Memmelsdorf
06.05.17	16:00	TSV Abtswind ASV Rimpar
06.05.17	16:00	TG Höchberg SpVgg Jahn Forchheim
07.05.17	15:00	TSV Unterpleichfeld FC Coburg
06.05.17	16:00	1. FC Lichtenfels FC Eintracht Bamberg
06.05.17		FC Fuchsstadt SPIELFREI
06.05.17	16:00	TuS Röllbach DJK Schwebenried/Schwemmelsbach
06.05.17	16:00	TSV Kleinrinderfeld FVgg Bayern Kitzingen

Landesliga_Kreuztabelle

 Aus Liebe zum Fußball.		1. FC Fuchsstadt	1. FC Lichtenfels	1. FC Schweinfurt 05 II	ASV Rimpf	Schwebenried	FC Coburg	FCE Bamberg	FC Viktoria Kahl	FV Kitzingen	SpVgg Jahn Forchheim	SV Memmelsdorf	TG Höchberg	TSV Abtswind	TSV Karlburg	TSV Kleinrinderfeld	TSV Unterpleichfeld	TuS Röllbach
																		
1. FC Fuchsstadt			4:0	3:3	2:0	0:3	-:-	2:2	1:2	9:1	3:4	1:1	4:2	2:9	2:1	1:1	0:0	2:1
1. FC Lichtenfels		1:1		2:3	0:4	5:3	1:1	-:-	2:1	5:0	-:-	1:2	2:2	3:3	3:0	2:0	3:3	1:1
1. FC Schweinfurt 05 II		1:2	1:0		2:1	3:3	3:1	4:0	6:2	-:-	1:1	2:0	2:0	3:2	2:1	1:0	0:1	6:4
ASV Rimpf		1:2	0:0	1:1		1:3	3:2	3:0	5:2	1:0	1:6	0:1	-:-	1:1	1:0	0:0	1:1	0:2
Schwebenried		1:1	1:1	1:0	3:2		0:4	3:1	2:0	4:0	2:1	2:3	0:0	1:2	2:1	-:-	2:2	0:0
FC Coburg		2:0	-:-	1:1	3:4	2:3		2:4	3:2	0:1	3:3	1:2	1:1	0:1	2:2	1:1	0:0	1:2
FCE Bamberg		-:-	2:2	0:6	2:1	0:1	0:2		2:2	1:1	2:3	1:2	1:1	0:2	2:3	1:4	1:2	0:5
FC Viktoria Kahl		1:5	3:0	-:-	1:2	-:-	1:1	0:1		2:1	0:3	1:1	0:0	3:1	1:3	1:1	0:0	0:4
FV Kitzingen		0:0	3:5	1:5	1:0	1:1	1:1	2:1	-:-		0:5	1:3	0:3	0:0	1:3	1:4	3:1	1:3
SpVgg Jahn Forchheim		3:1	2:3	0:1	4:1	3:1	5:0	2:1	4:0	6:0		1:0	4:0	3:1	2:3	2:2	-:-	6:3
SV Memmelsdorf		2:0	1:1	0:2	2:2	1:0	2:2	0:0	0:0	2:2	3:2		0:2	-:-	4:1	-:-	0:0	3:0
TG Höchberg		0:3	1:2	1:2	3:0	0:1	0:1	1:0	0:2	1:2	-:-	-:-		0:1	1:1	2:2	1:1	3:0
TSV Abtswind		3:0	3:0	0:3	-:-	4:0	7:1	8:1	0:2	1:0	0:2	2:1	5:0		-:-	9:3	4:2	4:0
TSV Karlburg		3:2	1:4	-:-	1:1	1:2	3:0	2:3	1:1	3:1	1:3	-:-	1:3	0:1		4:2	0:2	2:2
TSV Kleinrinderfeld		2:3	2:1	0:2	2:1	0:2	0:1	0:2	3:0	-:-	4:3	4:0	-:-	3:2	3:0		2:0	5:2
TSV Unterpleichfeld		1:1	2:0	2:2	-:-	1:2	-:-	3:1	2:1	0:0	0:5	2:1	1:2	2:1	2:2	0:0		1:2
TuS Röllbach		1:1	1:2	0:3	0:1	-:-	3:1	-:-	1:1	5:1	1:0	2:1	1:1	2:2	0:1	2:4	2:2	



Landesliga_Saisonstatistik

TSV Abtswind

ASV Rimpar

3	Aktuelle Platzierung	11
55	Aktuelle Punktzahl	34
79:38	Aktuelles Torverhältnis	39:47
41	Aktuelle Tordifferenz	-8
29	Gespielte Spiele	29
17	Siege	9
4	Unentschieden	7
8	Niederlagen	13
63	Gelbe Karten	53
5	Gelb-Rote Karten	3
2	Rote Karten	4

Landesliga_Ergebnis-Historie

So, 16.10.2016	ASV Rimpar	- TSV Abtswind	1:1
Sa, 23.04.2016	TSV Abtswind	- ASV Rimpar	4:0
So, 27.09.2015	ASV Rimpar	- TSV Abtswind	0:0
Mi, 15.04.2015	ASV Rimpar	- TSV Abtswind	0:3
Sa, 06.09.2014	TSV Abtswind	- ASV Rimpar	4:0
Sa, 05.04.2014	TSV Abtswind	- ASV Rimpar	4:1
So, 08.09.2013	ASV Rimpar	- TSV Abtswind	3:2
So, 18.11.2012	ASV Rimpar	- TSV Abtswind	1:0
Sa, 28.07.2012	TSV Abtswind	- ASV Rimpar	5:1
Mi, 11.07.2012	TSV Abtswind	- ASV Rimpar	2:0

Fotografie Cella Seven
www.cella-seven.de



**Liebe Fans des TSV Abtswind,
verehrte Fußballfreunde,**

ihr könnt euch sicherlich vorstellen, wie groß unsere Enttäuschung nach der Niederlage in Forchheim ist. Das 1:3 hat uns den Sprung auf Platz zwei gekostet. Bei fünf Punkten Rückstand müssen wir der Realität ins Auge blicken und davon ausgehen, dass sich die Forchheimer in den letzten drei Spielen die Vizemeisterschaft und die Relegation zur Bayernliga nicht mehr nehmen lassen. Die Optimisten unter uns werden hoffen, dass sie uns den Gefallen tun und zweimal verlieren. Wir werden sehen. Für uns geht es jetzt noch darum, einen ordentlichen Saisonabschluss zu schaffen. Die Mannschaft wird sich nicht hängenlassen und alles dafür tun, um die Runde mit drei Siegen gegen Rimpf, Memmelsdorf und Karlbürg zu beenden.

Was wäre das für ein Coup gewesen, wenn wir Forchheim auf den letzten Metern abgefangen hätten! Doch an dem Tag haben wir nach mehreren erfolgreichen Wochen unsere schlechteste Leistung auf den Platz gebracht. Forchheim war ohne Zweifel ein starker Gegner mit guten

Einzelspielern. Mich ärgert, dass wir direkt im Anschluss an den Ausgleich, als wir das Spiel im Griff hatten, erneut in Rückstand geraten sind. Womöglich sind die Spieler nicht mit dem Druck zurechtgekommen und haben dadurch ihr Leistungsvermögen eingebüßt. Wenn auf mehreren Positionen einige Prozente fehlen, sind das die entscheidenden Mosaiksteine, die aus unserem Spiel herausgebrochen sind. Dann bringen selbst fünfzig

Minuten nichts, in denen wir einen Mann mehr auf dem Feld hatten. Besonders auffällig waren die gravierenden Fehler im Passspiel: Jeder zweite Ball ging zum Gegner. Mit dieser Quote konnte es mit einem Sieg nichts werden.

Tatsache ist leider auch, dass wir in den wichtigen Spielen dieser Saison den Kürzeren gezogen haben und gegen die beiden Mannschaften vor uns keinen einzigen Punkt geholt haben: Sowohl Schweinfurt und als auch Forchheim haben uns zweimal geschlagen. Das macht zusammen zwölf Zähler, die uns fehlen. Wir dürfen uns daher nicht wundern, wenn es in dieser Saison für einen Spitzenplatz nicht reicht. Eine gewisse Enttäuschung über den dritten Platz kann ich nicht leugnen, weil wir unter unseren Möglichkeiten geblieben sind. Dabei hat sich auch gezeigt, dass einige Leistungsträger nicht zu ersetzen sind, die im Laufe der Saison aufgrund von Verletzungen länger ausgefallen sind.

Wie gerne hätten wir in der Relegation gespielt, nachdem wir vor Wochen schon abgeschlagen schienen. Wer weiß, wofür es im Nachhinein gut ist, wenn wir es nicht in die Aufstiegsrunde schaffen, in der bis zu vier Spiele anstehen. Bei unseren Personalproben wäre das eine enorme Herausforderung, durch die sich die knappe Sommerpause noch einmal um vierzehn Tage verkürzt. Die Planungen für die nächste Saison laufen bereits: Nach meiner Vertragsverlängerung vor mehreren Wochen hat auch der Großteil der Mannschaft bereits seine Zusage für ein weiteres Jahr gegeben. Gleichzeitig schauen wir uns nach Spielern um, die den Kader gezielt verstärken, um künftig eine bessere Rolle zu spielen.

Euer




Sturmflut am Wasserturm

Abtswind muss die Vizemeisterschaft wohl oder übel abschreiben

SpVgg Jahn Forchheim – TSV Abtswind 3:1 (2:1)

Es müsste schon viel passieren, wenn Jahn Forchheim sich diesen Vorsprung noch nehmen ließe. Drei Spieltage vor dem Saisonende hat der frühere Bayernligist nicht nur den ärgsten Verfolger auf Distanz gehalten, sondern ist den wohl entscheidenden Schritt davongezogen, um über die Relegation womöglich umgehend wieder aufzusteigen. Fünf Zähler sind es auf den TSV Abtswind, der nach der 1:3-Niederlage im direkten Aufeinandertreffen keine allzu großen Hoffnungen mehr hegt.

„Sicher? Was ist schon sicher?“ Forchheims Trainer Christian Springer mochte nach dem Schlusspfiff noch keine Glückwünsche entgegennehmen. „Es kann immer noch was passieren“, gab sich der Ex-Profi des 1. FC Köln (163 Erstligaspiele) diplomatisch. Derweil war für seinen Abtswinder Kollegen Petr Skarabela nach der vergebenen Chance, Forchheim auf den letzten Metern abzufangen, die Sache klar: „Ich denke nicht, dass Forchheim sich den zweiten Platz jetzt noch nehmen lässt.“ Dass seine Mannschaft überhaupt noch einmal in den Kampf um die Vizemeisterschaft eingreifen würde, war vor Wochen nicht viel mehr als ein Zerrbild. Sechs Siege in Folge ließen den

Rückstand auf zwei Punkte schrumpfen, so dass sich Abtswinds Wohl und Wehe in dieser Saison auf das vorweggenommene Endspiel in Forchheim verdichtete. Der Stellenwert der Partie vor 425 Zuschauern im Stadion am Forchheimer Wasserturm, darunter 100 Anhänger des TSV, erhielt bereits nach fünf Minuten einen erheblichen Einschnitt. Das über Wochen aufgebaute Selbstvertrauen der Gäste schien mit einem Mal weggespült. Statt mit der sprichwörtlich breiten Brust aufzutreten, drohten Skarabelas Spieler unter der Last der Begegnung zusammenzubrechen. Bei Forchheims erstem Angriff geriet Abtswind bereits ins Hintertreffen.

Parierte Schlussmann Patrick Hefner noch den Schuss von Andi Mönius, war es beim zweiten Versuch um ihn geschehen. Steffen Müller brachte die Hausherren mit 1:0 in Führung. „Das Schlimmste, was passieren konnte“, haderte Skarabela, der auf Sieg spielen wollte, weil ein Unentschieden ihm nicht genug erschien. Allerdings hatten seine Akteure ungewohnt große Schwierigkeiten im Zusammenspiel. Besonders wenn eigene Angriffe im Mittelfeld ihren Anfang nehmen sollten, landete der Ball in den Fängen des Gegners, was umgehend einen der vielen gefährlichen Forchheimer Konter zur Folge hatte. „An guten Tagen machen wir achtzig Prozent weniger Fehler“, rechnete Skarabela vor. „Und dann bekommt Forchheim Probleme.“ Stattdessen ergab sich Chance um Chance für den Gegner: Maximilian Göbhardts Versuch in der achten Minute fehlte nicht viel. Und als Patrick Hefner erneut einen Schuss des Mittelfeldspielers abwehrte, knallte Adem Selmani das Leder im Nachsetzen an den Pfosten (20.). Was sich zwischen Forchheim und Abtswind zutrug, war beileibe kein dröger Kick, sondern ein Spitzenspiel, das reichlich Stoff lieferte, auch wenn die Gäste häufig das Nachsehen hatten.



Kampf ohne Ball: Die Abtswinder **Sven Gibfried** (Zweiter von links) und **Przemyslaw Szuszkiewicz** (rechts) treffen auf die Forchheimer Dennis Weiler (links) und Maximilian Bauernschmitt.

Göbhardt hebelte Pascal Kamolz im Strafraum aus, doch den Elfmeterpfiff für Abtswind gab es nicht (16.).

Mitte der ersten Hälfte vermochte sich das Team tatsächlich aus der Umklammerung befreien und eigene Impulse setzen. Spätestens als Pascal Kamolz auf Peter Mrugallas Zuspiel die Innenverteidigung aufmischte und kraftvoll zum 1:1-Ausgleich abzog, schien die Wende zum Besseren vollbracht (34.). Der Eindruck war jedoch nur von kurzer Dauer: Forchheims David Mai schaffte es in der Tat, vier Gegenspieler inklusive Torhüter zu narren, als er im Sitzen den Ball zum 2:1 ins Netz beförderte. Rückstand hin oder her – die Voraussetzungen, das Spiel zu drehen, schienen sich entscheidend zu verbessern, als die Gastgeber nur noch zu zehnt auf dem Platz standen. Forchheims Dominik Zametzer zerrte Philipp Hummel am Trikot und bekam in der 39. Minute Gelb-Rot. Trainer und Mitspieler mochten sich damit nicht abfinden. Eine hitzige Diskussion mit dem Schiedsrichter folgte. „Die erste Gelbe Karte muss man nicht geben, aber wenn das die Linie des Schiedsrichters ist ...“, meinte Christian Springer nach dem Spiel weit weniger emotionsgeladen. Platzverweise erwiesen sich in jüngster Zeit als Forchheimer Manko: Das dritte Spiel hintereinander beendete die Mannschaft

unvollständig. Die Frage, die sich zu Beginn des zweiten Durchgangs unweigerlich stellte: Was würde Abtswind die Überzahl bringen?



Fußspitze an Fußspitze: Abtswinds **Jürgen Endres** (rechts) nimmt den Zweikampf mit Forchheims Maximilian Göbhardt auf.

Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten, und sie fiel ernüchternd aus. Ehe die Gäste auch nur einmal gefährlich vor dem gegnerischen Gehäuse aufkreuzten, legte Forchheim einen weiteren Treffer nach. Mal wieder war die linke Seite der Abtswinder offen für Angriffe. Tobias Eisgrub nahm Tempo auf. Im Zweikampf mit Adrian Graf kam er aus dem Tritt. Nach Meinung von Schiedsrichter Jonas Beinhofer reichte das für einen Strafstoß – ein sehr fragwürdiger Entschluss, von dem Maximilian Göbhardt als Torschütze profitierte. Nach weniger als einer Stunde führte der Bayernliga-Absteiger mit ►

SpVgg Jahn Forchheim: Markus Kredel – Dominik Zametzer, Dennis Weiler, Patrick Mai, Tobias Eisgrub – Maximilian Bauernschmitt, Maximilian Göbhardt – Adem Selmani (75. Senad Bajric), Andi Mönius (81. Sandro Gumbrecht), Steffen Müller – David Mai (83. Felix Burkel).

TSV Abtswind: Patrick Hefner – Carl Murphy, Sven Gibfried, Adrian Graf, Przemyslaw Szuszkiewicz (79. Jona Riedel) – Jonas Wirth, Jürgen Endres, Peter Mrugalla, Philipp Hummel (69. Frank Hartlehnert) – Steffen Barthel, Pascal Kamolz.

Schiedsrichter: Jonas Beinhofer (Regensburg); Assistenten: Jan Dirrigl (Tangrintel), Matthias Ferstl (Parsberg).

Zuschauer: 425.

Gelbe Karten: Maximilian Göbhardt, Dennis Weiler, Maximilian Bauernschmitt, Tobias Eisgrub (Forchheim); Adrian Graf (Abtswind).

Gelb-Rote Karte: Dominik Zametzer (Forchheim, 39., Foulspiel).

Tore: 1:0 Steffen Müller (6.), 1:1 Pascal Kamolz (34.), 2:1 David Mai (35.), 3:1 Maximilian Göbhardt (57., Foulelfmeter).



Nicht zu fassen: Abtswinds **Philipp Hummel** (links) muss den Forchheimer Adem Selmani gewähren lassen.

3:1. Dass auf der einen Seite nur zehn Akteure standen, machte sich nicht bemerkbar. Dafür blieb Abtswind zu weit unter seinen Möglichkeiten. „Wir haben einfach einen schlechten Tag erwischt“, stellte Petr Skarabela fest. Die

Fehlpässe waren das eine. Dass über die Seiten zu wenig nach vorne kam, war das andere. Immerhin versuchte Abtswind bis zum Schluss sein Möglichstes. So manche Aktion besaß Potenzial, etwa ein Schuss von Jonas Wirth (60.), ein Kopfball von Philipp Hummel (67.) und zwei Abschlüsse von Pascal Kamolz, bei denen Schlussmann Markus Kredel stark reagierte (72.). Ein Wunder, wie von Skarabela zwischenzeitlich herbeigesehnt und durch die Umstellung auf Dreierabwehrkette und ein Sturmtrio forciert, blieb aus. „Zwei, drei Spieler waren heute nicht auf der Höhe“, stellte Skarabela fest. „Wir spielen die Saison noch vernünftig zu Ende.“ Dass Forchheim in den letzten drei Partien zweimal verliert, steht nicht zu befürchten.

Michael Kämmerer



Öffentliche Pressekonferenz

direkt im Anschluss an die Landesliga-Spiele im Vereinsheim „Hüttla“ am Sportplatz

Trainer, Funktionäre und Spieler stehen den Medien Rede und Antwort



Petr Skarabela (Trainer TSV Abtswind):

„Wir haben keinen guten Tag erwischt. Forchheim hat verdient gewonnen. Unsere Fehlerquote war richtig hoch. Wir haben sehr viele Bälle in der Vorwärtsbewegung verloren und dem Gegner auf den Fuß gespielt. Jeder zweite Pass kam nicht an. Das haben die Forchheimer genutzt. Sie haben taktisch gut gespielt, mit zehn Mann gut verteidigt und auf die Konter gewartet. Das frühe Gegentor hat uns unsicher gemacht. Das 2:1 so kurz nach dem Ausgleich war spielentscheidend. Wir haben in der zweiten Halbzeit alles probiert, doch die Durchschlagskraft mit fünf offensiven Leuten hat gefehlt. Es ging zu wenig über außen. Gerade die Flanken hatten uns in den letzten Wochen ausgezeichnet. Nach sechs Siegen war ich

überzeugt, dass meine Mannschaft den Schwung und die Euphorie ins heutige Spiel mitnimmt. Selbst ein Unentschieden wäre für uns zu wenig gewesen. Ich denke nicht, dass Forchheim sich den zweiten Platz jetzt noch nehmen lässt.“

**Christian Springer (Trainer SpVgg Jahn Forchheim):**

„Es haben sich zwei Mannschaften auf Augenhöhe getroffen, die beide offensiv spielen wollten und versucht haben, auf Sieg zu spielen. Die Gelb-Rote Karte hat uns mehr in die Defensive geworfen, was nicht unserer Spielidee entspricht. Wie meine Mannschaft damit umgegangen ist, war dennoch gut. Wir hätten gerne mehr Ballbesitz gehabt, doch das konnten wir in dem Spiel nicht zeigen, weil wir uns in Unterzahl auf andere Dinge konzentrieren mussten. Zu Beginn ist es uns sehr gut gelungen, unsere Angriffe zu Ende

zu spielen und den Abschluss zu suchen. Ich stand nach dem Platzverweis nicht ruhig draußen. Die Abtswinder haben zuletzt überlegend gespielt. Sie haben eine Mannschaft, die sich durch ihre Qualität auszeichnet und die Tore machen kann. Wir stehen jetzt fünf Punkte vor Abtswind. Sicher ist was anderes. Es kann immer noch was passieren. Doch es war der ganz große Schritt, um den zweiten Platz zu verteidigen.“

Steffen Barthel (Stürmer TSV Abtswind):

„Wir haben kein gutes Spiel gezeigt und verdient verloren, weil wir zu viele Fehler gemacht haben. Es kann nicht sein, dass jeder Ballverlust zu einer Konterchance führt. Das war ein Problem in der Spielstruktur. Mit dem großen Platz sind wir nicht zurechtgekommen. Auf einem kleineren Platz fallen die Fehler im Positionsspiel weniger auf. Forchheim ist eine der wenigen Mannschaften in der Liga, die es konsequent ausnutzt, wenn wir defensiv nicht kompakt stehen. Keine fünf Minuten haben wir kontrolliert und mit Selbstvertrauen gespielt. Wir haben die Bälle einfach hergeschenkt. Deshalb war Forchheim mit zehn Mann besser als wir. Die Saison ist gelaufen. Es kann nicht unser Anspruch sein, einmal sechs Spiele zu gewinnen und damit zufrieden zu sein.“

Wir haben gegen die direkten Konkurrenten Schweinfurt und Forchheim alle vier Spiele verloren. Wir sind in die Saison gegangen, um aufzusteigen. Der dritte Platz ist für mich zu wenig.“



Aktion Organspende

Nur bei Unentschieden gewinnt keiner!

Der TSV Abtswind nimmt vom 5. bis 7. Mai am bayernweiten Aktions-Spieltag „Organspende“ teil

Organspende-Ausweise bei den Heimspielen

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des TSV Abtswind,

wir, der TSV Abtswind, sind nicht nur ein Fußballverein. Wir sind eine Gemeinschaft, die auch neben dem Fußballplatz Verantwortung übernimmt und sich sozial engagiert. Fußball bedeutet für uns mehr als sportlichen Erfolg. Deshalb nehmen wir am Wochenende vom 5. bis 7. Mai am bayernweiten Aktions-Spieltag des Bayerischen Fußball-Verbandes zum Thema „Organspende“ teil.

Wir spielen für alle kranken Menschen, die

auf ein Organ warten.

Alleine in Bayern sind das über 1400! Wir wollen über Organspende sprechen und zu einer Kultur beitragen, in der es selbstverständlich ist, eine Entscheidung zu treffen. Aktuell haben nur 35 Prozent der Menschen in Deutschland einen Organspende-Ausweis. Wir wollen mithelfen, das zu ändern, denn Organspende rettet Leben!

Deshalb bitten wir euch: Besprecht dieses Thema in euren Familien und entscheidet euch! Es gibt kein richtig oder falsch, kein gut oder schlecht. Nur bei Unentschieden gewinnt keiner! Jeder bekommt am Aktions-Wochenende bei den Heimspielen unserer drei Herrenteam mit seiner Eintrittskarte einen Organspende-Ausweis. Bitte füllt diesen Ausweis aus und steckt ihn in euren Geldbeutel – als Zeichen der Nächstenliebe und zur Entlastung eurer Angehörigen.

Sollten die Organspende-Ausweise vergriffen sein, könnt ihr unter www.keine-ausreden.bayern ganz leicht einen Ausweis herunterladen, ausdrucken und ausfüllen. Natürlich gibt es auf dieser Internetseite auch weitere Infos zum Thema Organspende.

Danke für eure Unterstützung!



**BEI UNENTSCHEIDEN
GEWINNT
KEINER**





www.keine-ausreden.bayern

"ORGANSPENDENDE?"
DAS MIT DEM AUSWEIS MACHE ICH MORGEN
ODER ÜBERMORGEN
ODER IRGENDWANN

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



ORGANSPENDENDE?
NOCH SCHLECHT
KARMA."

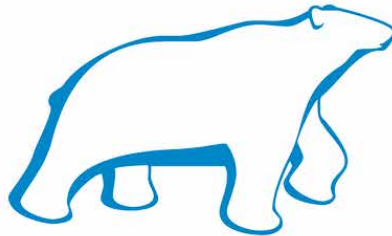
KEINE AUSREDEN.
ENTSCHEIDE
DICH JETZT!

WWW.KEINE-AUSREDEN.BAYERN

**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**



Arndt²



POLARLIFEHAUS[®]

DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND



- Tor:** Eduard-Alin Wellmann, Patrick Hefner
- Abwehr:** Christoph Hofmann, Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Manuel Pauly, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Mladen Grujic, Andreas Herrmann, Eric Köhler, Johannes Primus, Markus Schamberger, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Patrick Hock, Aljoscha Keßler

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/T-Friedrich



- Tor:** Florian Müller, Matthias Rebhan, Michael Dotzel
- Abwehr:** Andy Pfister, Fabian Göller, David Rösch, Adrian Teschner, Felix Baum, Moritz Baum, Tobias Rudloff II; Patrick Schleyer
- Mittelfeld:** Felix Kilian, Christian Edelmann, Jens Hart, Florian Streng, Julian Pfister, Felix Seufert, Felix Fleischhauer, Johannes Hillebrand, Moritz Eusemann, Leon Berger, Sebastian Werner, Lukas Wahler, Markus König, Rene Friedrich, Renee Faulhaber, Jonas Codrwich
- Angriff:** Sebastian Walter, Markus Friedel, Florian Walter, Andreas Bandorf, Marco Rösch, Eren Elmali, Julian Konrad

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinestraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de



Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...
dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß
an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren
dauerhaften finanziellen **ERFOLG.**

SIE brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SV Sömmersdorf/Obbach	25	15	2	8	64 : 29	35	47	■
2	FV Egenhausen	26	13	7	6	46 : 26	20	46	■
3	DJK Hirschfeld	25	12	7	6	41 : 29	12	43	■
4	SV Stammheim	25	12	6	7	51 : 33	18	42	■
5	SV Mülhausen/Schraudenbach	25	12	6	7	53 : 40	13	42	■
6	TSV Bergheinfeld	25	12	4	9	42 : 40	2	40	■
7	TSV Essleben	26	11	5	10	49 : 42	7	38	■
8	SG Poppenhausen/Kronungen	25	11	3	11	47 : 61	-14	36	■
9	TSV Abtswind II	26	10	5	11	41 : 44	-3	35	■
10	DJK Schweinfurt	25	10	5	10	40 : 45	-5	35	■
11	DJK Altbessingen	25	9	4	12	46 : 45	1	31	■
12	Nordheim/Sommerach	25	7	5	13	45 : 58	-13	26	■
13	DJK Stadeltschwarzach	25	7	4	14	42 : 70	-28	25	■
14	FV Niederwerrn/Oberwerrn	25	6	6	13	43 : 53	-10	24	■
15	SG Schleierieth	25	6	3	16	23 : 58	-35	21	■

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
29.04.2017	15:00	Nordheim/Sommerach	DJK Hirschfeld 0:0
29.04.2017	16:00	DJK Stadeltschwarzach	SV Sömmersdorf/Obbach 0:3
29.04.2017	16:00	DJK Schweinfurt	SV Stammheim 0:3
30.04.2017	15:00	TSV Bergheinfeld	FV Egenhausen 0:2
30.04.2017	15:00	DJK Altbessingen	SV Mülhausen/Schraudenbach 1:2
30.04.2017	15:00	SG Poppenhausen/Kronungen	TSV Essleben 2:3
30.04.2017	15:00	FV Niederwerrn/Oberwerrn	TSV Abtswind II 1:2
30.04.2017		SG Schleierieth	SPIELFREI

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
07.05.17	15:00	DJK Stadeltschwarzach	- SG Schleierieth
07.05.17		FV Egenhausen	- SPIELFREI
07.05.17	16:00	TSV Abtswind II	- TSV Bergheinfeld
06.05.17	16:00	TSV Essleben	- FV Niederwerrn/Oberwerrn
07.05.17	15:00	SV Stammheim	- SG Poppenhausen/Kronungen
07.05.17	15:00	SV Mülhausen/Schraudenbach	- DJK Schweinfurt
07.05.17	15:00	DJK Hirschfeld	- DJK Altbessingen
07.05.17	15:00	SV Sömmersdorf/Obbach	- Nordheim/Sommerach

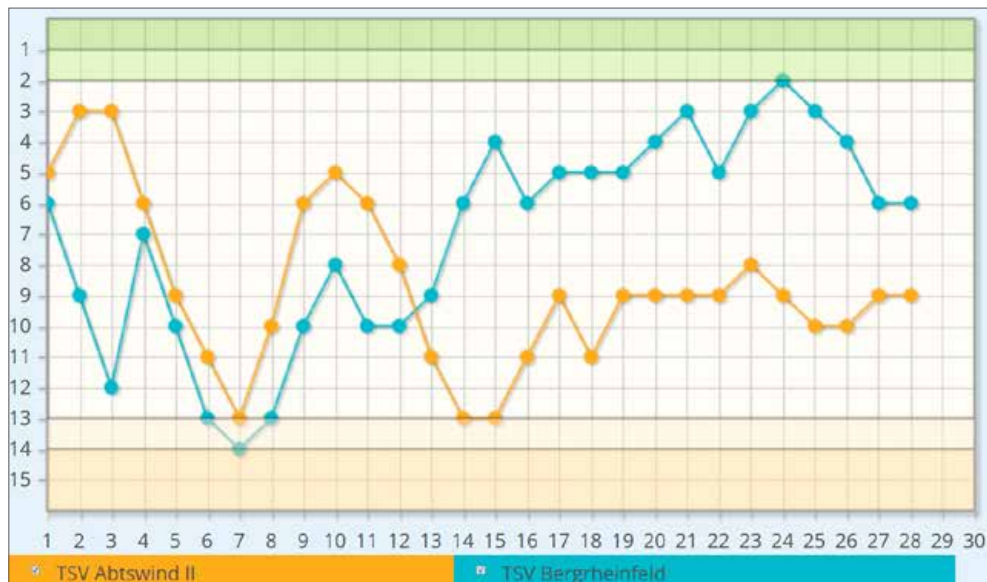
**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
Bezirksdirektion
Markus Freund
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**





Kreisliga_Saisonstatistik

TSV Abtswind

TSV Bergheinfeld

9	Aktuelle Platzierung	6
35	Aktuelle Punktzahl	40
41:44	Aktuelles Torverhältnis	42:40
-3	Aktuelle Tordifferenz	2
26	Gespielte Spiele	25
10	Siege	12
5	Unentschieden	4
11	Niederlagen	9
58	Gelbe Karten	60
3	Gelb-Rote Karten	1
0	Rote Karten	0

Kreisliga_Ergebnis-Historie

Sa, 22.10.2016	TSV Bergheinfeld	- TSV Abtswind II	2:1
Sa, 30.04.2016	TSV Abtswind II	- TSV Bergheinfeld	1:0
So, 18.10.2015	TSV Bergheinfeld	- TSV Abtswind II	2:2
So, 10.05.2015	TSV Abtswind II	- TSV Bergheinfeld	3:1
So, 19.10.2014	TSV Bergheinfeld	- TSV Abtswind II	1:1

Klassenerhalt fix

Am Schluss behält Abtswind II die Nerven

FV Niederwerrn/Oberwerrn – TSV Abtswind II 1:2 (0:1)

Es geht um viel. Die Spielgemeinschaft aus den beiden Nachbarorten im Schweinfurter Bannkreis spielt gegen das Abstiegsgespenst. Ein magerer Zähler trennt Niederwerrn und Oberwerrn von den direkten Konkurrenten Nordheim/Sommerach und Stadelschwarzach. Ein Punkt in der Endabrechnung Ende Mai bedeutet – vorausgesetzt der direkte Vergleich stünde positiv – das rettende Ufer. „Das Niederwerrn gegen den Abstieg spielte, davon haben wir nicht allzu viel mitbekommen“, relativiert Daniel Kaminski. Noch beim abendlichen Mai- baumaufstellen wundert sich Abtswinds Außenverteidiger, am 2:1-Siegtreffer entscheidend beteiligt, über den Charakter dieser Kreisliga Partie. Niederwerrner Nichtangriffspakt? Und dennoch müssen die Gäste am Ende zittern.

Die Landesligareserve aus dem beschaulichen Kräuter- und Weinort am Fuße des Friedrichsberg ist allerdings auch noch lange nicht

Zusammen mit Christoph Kniewasser ein Spitzenteam in der Innenverteidigung: **Christoph Hofmann.**

Am Ende hält er den Sieg fest und rettet zwei Male auf der Linie.

aus dem größten raus. Zudem plagen Trainer Velibor Teofilovic ernste Personalsorgen. Über Taktik, ausgefeilte strategische Winkelzüge braucht man sich aktuell nicht unterhalten. Die erste Elf stellt sich quasi von allein auf. Hier und heute geht es nur um Motivation, Einsatz, Wille. Anheizen, was bleibt dem Übungsleiter auch anderes übrig?

Auf überschaubarem Niveau beginnt die Partie ausgeglichen. Beide Seiten bekommen paritätisch den Ball, ohne viel damit anfangen zu können. Nach einer obligatorischen Viertelstunde Abtasten dominieren die Gäste mit druckvollem Flügelspiel. Jona Riedel und Julian Beßler stellen Niederwerrns Außenverteidigung vor schier unlösbare Probleme. Nur der letzte Pass hoppelt unkontrolliert auf dem Beton harten Untergrund dahin. Gerade im arg strapazierten Mittelstück ist an ein sauberes, flaches Zuspiel kaum zu denken. Es ist bezeichnend, dass der erste Treffer nach einer Standardsituation fällt. Ein Abtswinder Eckball wird mehr oder minder konsequent aus der unmittelbaren Gefahrenzone geköpft – glaubt man jedenfalls. Bei näherer Betrachtung vielleicht ein Trugschluss: Vom Strafraumeck nimmt Markus Schamberger das krumme Ding volley, per Außenrist um die Meute herum. Torentfernung geschätzte 18 Metern, ein Traumtor vor dem Herrn. Der Ball schlägt genau neben dem Pfosten ein.

„In der ersten Hälfte kamen wir oft über die rechte Seite“, berichtet Christoph Kniewasser.

„Eigentlich war es immer derselbe Spielzug: Jona rennt allen davon, Zuspiel in die Mitte, Aljoscha Keßler einziger Abnehmer, Chance verpufft. Niederwerrn konnte das relativ leicht verteidigen.“ Neben Schema F erarbeiten sich die Gäste auch einige hochkarätige



Torabschlüsse. Aus dem Mittelfeld gut in Szene geschickt, rennt Julian Beßler mutterseelenallein auf Schlussmann Sven Schimanski zu. Der Keeper behält die Nerven und seinen Kasten sauber.

Mit diesem 1:0 geht es auch in die Halbzeit. „Danach kam von Niederwerrn mehr Druck“, erzählt Christoph Kniewasser und schildert die Szene zum 1:1-Ausgleich: „Wir kriegen den Ball nicht gescheit weg. Über die Außenbahn geht der Niederwerrner Angriff bis zur Grundlinie. Zuspield zurück auf Sebastian Serzisko der das Ding kurz mitnimmt, voll durchzieht und genau ins Gamberle trifft.“ Abtswinds Keeper Ines Husic war beim Torabschluss die Sicht verstellt. „Selbst bei freier Sicht hätte er dieses Geschoss kaum gehalten“, gibt Daniel Kaminski zu. „Das Ding war einfach zu platziert.“ Christoph Kniewasser kann sich gut an Sebastian Serzisko erinnern. „Der Kerl hat uns schon im Hinspiel drei Buden eingeschenkt.“

„Niederwerrn stellt um auf zwei Spitzen. Und auf dieses System haben wir wieder einmal keine Antwort. Trotzdem hatten sie keine echte, zwingende Torchance, der Ausgleich fällt irgendwie aus dem nichts“, meint Daniel Kaminski. „Und man denkt sich wieder, warum nur? Was haben wir jetzt wieder falsch gemacht? Ach Gott, typische Situation für uns. Wo führt das hin? Denn eigentlich spielst du Niederwerrn an die Wand. Du machst eigentlich alles richtig, leistest dir mal einen einzigen Fehler und der wird sofort

bestraft. Die Innenverteidigung mit Christoph Kniewasser und Christoph Hofmann war auch heute wieder bärenstark, wie schon seit Wochen, machen keinen Fehler, und trotzdem steht es 1:1.“

Wenig später der ansehnlichste Spielzug des Tages. Links nimmt Jona Riedel Fahrt auf und passt auf Daniel Kaminski. „Ich dachte, der schickt mich steil. Jetzt steh ich mit dem Rücken zum Tor im Strafraumeck und kann den Ball nur per Hacke weiterleiten“, berichtet Abtswinds Außenverteidiger. Jona Riedel hinter läuft schulbuchmäßig, geht aufs gegnerische Tor zu und passt dann doch scharf auf den langen Pfosten. Ungedeckt lässt sich ein Andreas Herrmann so eine Chance natürlich nicht nehmen.

„Danach lassen wir uns hinten rein drängen.“ Daniel Kaminski begreift die Welt nicht mehr. „Ich weiß nicht warum wir uns den Schneid abkaufen lassen, wieso wir plötzlich ängstlich agieren. Christoph Hofmann klärt zwei Male auf der Linie. Da hätte der Schuss auch nach hinten losgehen können. Aber am Ende können wir über den Sieg zufrieden sein. Wir sind nicht abgestiegen und das ist die wichtigste Nachricht des Tages.“ 10 Punkte beträgt Abtswinds Vorsprung auf den Relegationsplatz in den letzten drei Saisonspielen. Ein weiteres Jahr in dieser verrückt, sympathischen Kreisliga. ►

Matthias Ley

FV Niederwerrn/Oberwerrn: Sven Schimanski – Julian Heinisch, Alex Lobach, Steven Perry, Felix Karg – Timo Wohlleben, Alexander Scheling, Mauris Rüth – Abdullah Rahimi – Janis Halbach, Alessandro Miano. Einwechselspieler: Luca Rödemer, Sebastian Serzisko, Sascha Schreiber, Alexander Keil, Savon Troupe.

TSV Abtswind II: Ines Husic – Janek Wendt, Christoph Kniewasser, Christoph Hofmann, Daniel Kaminski – Markus Chamberger – Jona Riedel, Johannes Knorr, Mladen Grujic, Julian Beßler – Aljoscha Keßler. Einwechselspieler: Oliver Döring, Andreas Herrmann, Markus Golombek, Johannes Primus.

Schiedsrichter: Manfred Schäfer

Zuschauer: ca. 50

Gelbe Karten: Janis Halbach (Niederwerrn/Oberwerrn) – Oliver Döring (Abtswind II)

Tore: 0:1 Markus Chamberger (30.), 1:1 Sebastian Serzisko (51.), 1:2 Andreas Herrmann (72.). 33

Christoph Kniewasser (Spieler TSV Abtswind II):

„Recht großer Platz, buckelhart, wie wenn man auf der Straße spielen würde. Nach einigen Minuten sind wir recht gut in die Partie gekommen. Über Julian Beßler und Jona Riedel, die beiden Außen, sind wir echt gut durchgekommen. Vorne hat uns dann natürlich wieder das Glück gefehlt. Beispielsweise beim Durchmarsch von Jona Riedel, flaches Zuspiel in den Rücken der Abwehr, Aljoscha Keßler kann das Ding volley nehmen, aber kurz vor dem Abschluss hüpfte der Ball auf. Den Rest kann man sich denken. Spielbestimmend sind normalerweise eigentlich wir. Niederwerrn hat da nicht viel zu melden gehabt. Ab und zu stellten sie uns vor ein paar Probleme, wenn wir den Ball verloren, wo wir das nicht wollten, also im Mittelfeld. Bei diesem megabreiten Platz hat man das nicht gescheit verteidigen können. Nach dem Ausgleich brauchten wir etwas Zeit.

Aber dann haben wir die Partie wieder an uns gerissen. Der 2:1-Siegtreffer sah schon recht ordentlich aus. Schöne Kombination auch für die Zuschauer. Für mich geht das Ergebnis absolut in Ordnung.“



Daniel Kaminski (Spieler TSV Abtswind II):

„Die ersten 10 Minuten haben wir nicht gut gespielt. Wir hatten dabei zwar kaum Fehler im Spielaufbau, allerdings haben wir auch kaum etwas für unser eigenes Spiel gemacht. Recht maue Angelegenheit. Niederwerrn war als Mannschaft einfach nicht gut. Man hat nicht gesehen, dass sie gegen den Abstieg kämpfen. Von einem Treten kann auch keine Rede sein. Spielerisch war das zu wenig, was Niederwerrn angeboten hat. Gerade auf den Außenpositionen hatten wir freie Bahn. Richtig gut Dampf von unserer Seite, was gefehlt hat war der genaue, letzte Pass. Julian Beßler war so oft durch, hat jedoch meist die falsche Entscheidung getroffen. Anstatt noch ein paar Meter zu gehen, kam gleich die Flanke und dann hat in der Mitte der Abnehmer gefehlt. Deshalb gab uns dieses Tor nach einem Eckball mehr Sicherheit. Das Spiel können wir eigentlich nicht verlieren, dachten wir, ja und dann kam die zweite Halbzeit und die Einwechslung von Sebastian Serzisko. Niederwerrn stellt um auf zwei Spitzen. Und auf dieses System haben wir wieder einmal keine Antwort gefunden. Das Tor fällt irgendwie aus dem nichts. Und man denkt sich wieder, warum nur? Was haben wir jetzt wieder falsch gemacht? Ach Gott, typische Situation für uns. Wo führt das hin? Denn

eigentlich spielst du Niederwerrn

an die Wand. Du machst eigentlich alles richtig, leistest dir mal einen einzigen Fehler und der wird sofort bestraft. Aber am Ende können wir über den Sieg zufrieden sein. Wir sind nicht abgestiegen und das ist die wichtigste Nachricht des Tages.“



Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com



Kräuter **mix**

**Kräuter und Sport
... ein gesunder Mix**

Tor: Thomas Klein

Abwehr: Florian Benedikt, Andreas Beyer, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt, Tobias Fink, Christian Funk, Tobias Holzberger, Eduard Schneider, Matthias Winkler

Mittelfeld: Johannes Baumann, Marc Köhler, Karsten Krauss, Sebastian Krauß, Markus Kräutner, Michael Ludwig, Maximilian Mahler

Angriff: Alexander Becker, Lukas Dingeldein, Justin Laudenbach, Cedric Mix



***SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid***

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SG Castell-Wiesenbronn	22	20	1	1	87 : 12	75	61	■
2	SG Klein-/Großlangheim	23	18	3	2	54 : 17	37	57	■
3	VfL Volkach II	23	14	6	3	52 : 25	27	48	■
4	SV Mönchstockheim	23	12	5	6	53 : 36	17	41	■
5	FV Dingolshausen	22	10	3	9	49 : 36	13	33	■
6	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	23	9	6	8	37 : 53	-16	33	■
7	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau I	22	10	2	10	37 : 33	4	32	■
8	SV Rügshofen	22	8	6	8	42 : 52	-10	30	■
9	TSV Geiselwind	22	7	6	9	45 : 33	12	27	■
10	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen	23	6	5	12	30 : 43	-13	23	■
11	SV Kolitzheim	21	5	6	10	42 : 58	-16	21	■
12	SV Altenschönbach	23	6	2	15	48 : 78	-30	20	■
13	Donnersdorf II/Traustadt	24	3	4	17	31 : 67	-36	13	■
14	1.FC Geesdorf II	23	1	3	19	10 : 74	-64	6	■

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
04.12.2016		TSV Geiselwind	SPIELFREI
04.12.2016		SPIELFREI	VfL Volkach II
29.04.2017	16:00	SG Castell-Wiesenbronn	(SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II) n.an.
29.04.2017	16:00	SV Kolitzheim	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen 1:2
29.04.2017	16:00	TSV Geiselwind	VfL Volkach II 0:3
30.04.2017	14:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	SG Klein-/Großlangheim 3:4
30.04.2017	14:00	FV Dingolshausen	SV Altenschönbach 4:1
30.04.2017	15:00	SV Mönchstockheim	Donnersdorf II/Traustadt 2:0 U
30.04.2017	15:00	SV Rügshofen	1.FC Geesdorf II 4:0

A-Klasse_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
07.05.17	15:00	SV Mönchstockheim	- TSV Abtswind III / FC Feuerbach
07.05.17		SPIELFREI	- SG Klein-/Großlangheim
07.05.17	15:00	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen	- TSV Geiselwind
07.05.17	15:00	SV Kolitzheim	- SV Altenschönbach
07.05.17	15:00	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	- FV Dingolshausen
07.05.17	13:00	VfL Volkach II	- SG Castell-Wiesenbronn
07.05.17		1.FC Geesdorf II	- SPIELFREI
07.05.17	13:00	Donnersdorf II/Traustadt	- SV Rügshofen

A man in a dark suit, white shirt, and striped tie is smiling and giving a thumbs up. He is standing in front of a red Linde forklift. The background shows a large industrial building with many windows.

suffel

Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde

Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

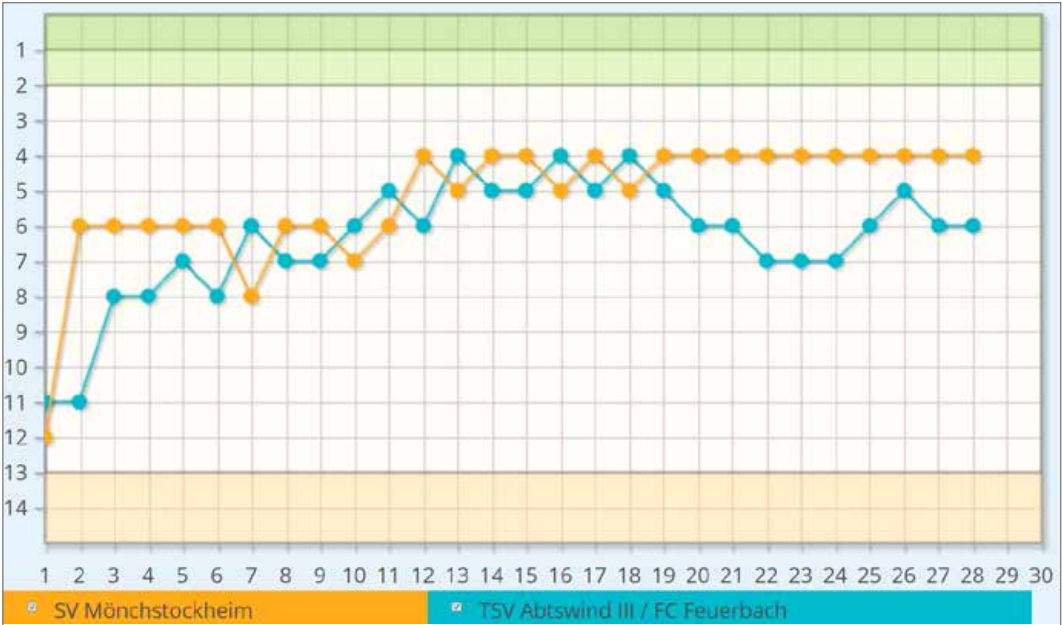
Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG

Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden

Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614

www.suffel.com



A-Klasse_Saisonstatistik

SV Mönchstockheim

TSV Abtswind III

4	Aktuelle Platzierung	6
41	Aktuelle Punktzahl	33
53:36	Aktuelles Torverhältnis	37:53
17	Aktuelle Tordifferenz	-16
23	Gespielte Spiele	23
12	Siege	9
5	Unentschieden	6
6	Niederlagen	8
42	Gelbe Karten	50
2	Gelb-Rote Karten	6
0	Rote Karten	2

A-Klasse_Ergebnis-Historie

So, 07.08.2016	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	- SV Mönchstockheim	2:0
----------------	---------------------------------	---------------------	-----

Dramatisch, Praktisch, Gut

Im Derby schnuppert die Ludwig-Truppe am Erfolg

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – SG Klein-/Großlangheim 3:4 (2:2)

Dramatische Szenen spielen sich in Feuerbach ab. Unter den Augen des designierten Meisters Castell / Wiesenbronn steht Marc Köhler am Elfmeterpunkt. Kurz vor Schluss steht es 3:4 für Abtswind III / Feuerbach, Sekunden nur noch auf der Uhr. Schiedsrichter Anton Schneider pfeift den Handelfmeter an, Köhler nimmt wenige Meter Anlauf. Gästekeeper Alexander Baum ahnt die Ecke und pariert den platzierten Strafstoß ins Aus. Dann ist Schluss und die komplette Gästeentourage stürmt auf den Unparteiischen zu. Diskussionsstoff zu Hauf nach einem intensiven Derby der Spitzenklasse.

„Es wäre eine Katastrophe, wenn wir es nach so einer Saison nicht schaffen würden aufzusteigen“, meinte Gästetrainer Denis Herrlinger unlängst im Interview mit der „Kitzinger“. In vielen, wenn nicht allen konkurrierenden A-Klassen stünde sein Team mit den bislang erreichten 54 Punkten vermutlich an erster Stelle. In dieser Spielzeit hat die Spielgemeinschaft das Pech, zudem gegen bärenstarke Casteller antreten zu müssen. Dabei entschied die Rückspielniederlage in Castell nicht ernsthaft über die Meisterschaft. Das schafften die Gäste erst in den darauf folgenden Partien: Remis gegen Geiselwind und eine herbe 0:4-Klatsche bei

Volkachs Kreisklasse Reserve. Geht Klein-/Großlangheim auf der Zielgerade der Saft aus?

Ein magerer Punkt kürt Castell / Wiesenbronn vorzeitig zum Meister. Dementsprechend groß fällt die Kulisse auf. Ebenso stark, selbstbewusst treten die Gäste auf. Den ersten Knaller der Partie setzt jedoch Dominik vom Berg aus 20 Metern Tordistanz knapp neben das Gästegehäuse. Optisch präsenter zieht danach die Spielgemeinschaft mit zwei Toren davon. Beim ersten Streich, einem Freistoß von Sascha Bader aus gefühlten 25 Metern, sieht Keeper Eduard Schneider uralt aus. Den tückischen Aufsetzer faustet er sich gleich höchst selbst ins eigene Netz. Wenig später zappelt die Pille erneut im Abtswinder Kasten. Als Torschütze lässt sich wieder Sascha Bader feiern, der eine weit auf die rechte Seite gezogene Bananenflanke volley verwertet.

„Danach haben wir das Fußball Spielen komplett eingestellt“, wundert sich Gästecoach Denis Herrlinger. Ein alternativer Lösungsvorschlag wäre: Erst nach dem 0:2 erwacht die Heimelf aus dem süßen Dornröschen Schlaf. Wie dem auch sei, da kannst du an der Linie einen Veitstanz aufführen, das stört die Aktiven nicht die Bohne. Oder gemäß dem unvergessenen Aleksandar Ristic: „Spieler haben scheiße gespielt! Tut mir leid, kann ich nichts für, würde ich auch gerne anders sagen, aber Spieler haben scheiße gespielt!“ (Immer wieder geil, das Zitat). Zwei weite Bälle von Arthur Eberhardt später geht es mit einem leistungsgerechten 2:2-Ausgleich in die Kabine. Beim ersten langen Ding foulte Alexander Emmerling Spielertrainer Michael Ludwig im Luftkampf. Der Kopfball segelt ungefährlich ins nahe Gehölz. Der fällige Elfmeter, von Marc Köhler getreten, landet ziel-sicher im rechten Eck. Kurz darauf köpft Karsten



Den ersten Gegentreffer nimmt er auf die eigene Kappe: **Eduard Schneider.** Ansonsten auf dem Posten mit weitgehend fehlerfreier Leistung zwischen den Pfosten.

Krauß eine weitere passgenaue Flanke unhaltbar über den zögerlich wirkenden Kleinlangheimer Schlussmann hinweg.

In der Gästekabine wackeln die Fliesen, röhrt die Installation wider von Dennis Herrlingers Predigt. „In den letzten beiden Spielen haben wir jetzt insgesamt sieben Gegentore kassiert. Das sind beinahe so viele, wie wir in der Hinrunde bekommen haben. Auch wenn ich glaube, dass heute die Sonne auch mitgespielt hat bei den Gegentreffern, eigentlich hatte ich bislang nicht das Gefühl, wir hätten Probleme bei langen Bällen“, berichtet Denis Herrlinger nach Abpfiff. So etwas in der Art mussten sich seine Schützlinge zur kurzen Verschnaufpause anhören. Mit ein paar Ton mehr auf der nach oben offenen Skala, wie der Gästetrainer später lachend zugibt.

Nach Wiederanpfiff glühen dem ein oder anderen Gästespieler noch die Ohrwatscheln, leicht erkennbar an den roten Kondensstreifen auf dem Platz. Bis zum Anschlag tritt die Spielgemeinschaft aus Kleinlangheim und Großlangheim nun das Gaspedal durch. Und schon klingelt wieder im Feuerbacher Tor. Mit einem Traumtor gehen die Gäste erneut in Führung. Perfekter Fallrückzieher von Ahmad Abdulmajid nach einem weit auf den langen Pfosten geschlagenen

Freistoß von Sascha Bader.

Doch wieder kämpft sich die Heimelf heran. Auf ein weites Zuspiel von Arthur Eberhardt aus der eigenen Hälfte lässt Christian Funk die komplette Kleinlangheimer Viererkette links liegen. Mit einem gefühlvollen Schieber am zu spät heran eilenden Schlussmann Alexander Baum vorbei erzielt der Außenbahnläufer den erneuten Ausgleich zum 3:3. uasi mit der Breitseite dem gegenüber einen satten Scheitel gezogen. Aus der Casteller Kurve erklingt vielstimmiges „Fump“, wer Brösel's Werner kennt weiß, was damit gemeint ist.

Und wieder einmal wechseln die Vorzeichen abrupt. Die Gäste drücken und kommen durch Paul Glaser zum 4:3, begünstigt durch zwei Abwehrfehler der Heimelf. Arthur Eberhardt grätscht an der scharfen Hereingabe vorbei. Dominik vom Berg wird ausgewackelt. Der Drehschuss ins lange Eck hingegen ist unhaltbar genau.

Die Schlussviertelstunde gestaltet sich vogelwild. Zunächst glauben die Heimfans ein Foul an Karsten Krauß erkannt zu haben. Wieder einmal nach einem langen Ball von Arthur Eberhardt. Kurz darauf blockt Alexander ►

TSV Abtswind III / FC Feuerbach: Eduard Schneider – Tobias Holzberger, Arthur Eberhardt, Matthias Winkler – Marc Köhler, Andreas Beyer, Michael Ludwig, Karsten Krauß – Sebastian Krauß, Dominik vom Berg, Christian Funk. Einwechselspieler: Thomas Klein, Lukas Dingeldein, Alexander Becker.

SG Klein- / Großlangheim: Alexander Baum – Alexander Emmerling, Markus Schellhorn, Thorsten Eberhardt, Ahmad Abdulmajid – Christian Lindner, Michael Kotzer, Paul Glaser, Simon Klein – Sascha Bader, Christopher Emmerling. Einwechselspieler: Patrick Rosenberger, Andreas Schiebel, Christoph Schulz.

Schiedsrichter: Anton Schneider

Zuschauer: ca. 100

Gelbe Karten: Andreas Beyer (Abtswind III / Feuerbach) – Alexander Baum, Christian Lindner (Klein- / Großlangheim)

Rote Karte: Ahmad Abdullamajid (90+3., Unsportlichkeit, Klein- / Großlangheim)

Tore: 0:1 Sascha Bader (8.), 0:2 Sascha Bader (12.), 1:2 Marc Köhler (18., Foulelfmeter), 2:2 Karsten Krauß (33.), 2:3 Ahmad Abdulmajid (50.), 3:3 Christian Funk (61.), 3:4 Paul Glaser (70.).

Besonderheit: Alexander Baum hält Strafstoß, getreten von Marc Köhler (90+4.).

A-Klasse_TSV Abtswind III / FC F. – SG Klein-/Großlangheim 3:4 (2:2)

Emmerling einen Gewaltschuss von Michael Ludwig mit dem linken Arm ab. Auch hier entscheidet der Unparteiische auf weiterspielen. Kurz vor dem Abpfiff setzt Michael Ludwig ein Pfund an die Unterkante der Latte. In Wembley Manier prallt die Pille vom Boden auf und hüpf Drall geschwängert zurück ins Spielfeld. Die Nachspielzeit bricht an. Längst stehen die Gäste mit Mann und Maus in der eigenen Abwehr. Andreas Beyer bringt einen letzten Freistoß herein. Schiedsrichter Anton Schneider pfeift sofort. Später berichtet er, aus nächster Nähe ein klares Handspiel erkannt zu haben. „Am Ende, diesen Elfmeter hätte ich jetzt auch nicht schießen wollen“, gibt Abwehrstrategie Andreas

Beyer unumwunden zu. Marc Köhler, Mann für die ruhenden Bälle, tritt an und scheitert an Alexander Baum. „Damit hat er uns heute den Arsch gerettet“, wie Denis Herrlinger lachend resümiert.

Heute wurde die Meisterschaft noch nicht entschieden. Auch wenn es hauchdünn war, das Remis in der Luft lag und „absolut verdient gewesen wäre“, ist Michael Ludwig überzeugt. „Aber Hut ab vor meiner Mannschaft. Wie sie nach dem 0:12 zurückgekommen ist, welche Moral sie wieder gezeigt hat. Mein großer Respekt gilt meinen Jungs!“

Matthias Ley

A-Klasse_Stimmen zum Spiel

Michael Ludwig (Trainer Abtswind III / Feuerb.):

„Wir haben die erste Viertelstunde komplett verschlafen. Die Gegentore resultierten aus individuellen Fehler meiner Mannschaft. Das 0:1 muss mein Keeper halten. Beim 0:2 haut Tobias Holzberger über den Ball. Danach hat man wieder einmal die Moral meiner Truppe gesehen, wie wir nach einem 0:2 wieder zurückkommen. Hut ab vor der Leistung der Mannschaft. Mein absoluter Respekt. Personell waren wir nicht so gut besetzt wie die letzten Spiele. Trotzdem haben sich die Jungs reingehauen. Der 2:2-Halbzeitstand war dann aus meiner Sicht absolut verdient. In der Pause habe ich meinen Jungs gesagt, spielt weiter so engagiert. Den Bällen in die Spitze

nachgehen, denn da haben die Gäste so ihre Probleme. Und dann machen wir noch das ein oder andere Tor.

Aber zunächst kam Kleinlangheim druckvoll auf. Beim

2:3 muss ich einfach vor meinem Mann stehen, darf ihn nicht so einfach an den Ball kommen lassen. Aber auch von diesem Gegentor haben wir uns nicht abbringen lassen. Meiner Meinung nach wäre ein Unentschieden gerecht gewesen.“

Denis Herrlinger (Trainer Klein- / Großlangheim):

„Gut begonnen, schnell 2:0 geführt, danach haben wir das Fußball Spielen eingestellt, keine Zweikämpfe mehr angenommen und da war Abtswind / Feuerbach präsenter, gerade bei den Zweikämpfen stark und kommen durch unsere Fehler zum 2:2-Ausgleich. In den letzten zwei Spiele kassierten wir sieben Gegentore, was natürlich daran liegt, dass bei uns etwas die Luft raus ist. Nach der Niederlage gegen Castell und vor allem dem Unentschieden gegen Geiselwind, da war für uns das Thema erster Platz durch. Und da muss man sich natürlich wieder aufraffen, selbst motivieren. Das versuche ich in vielen Einzelgesprächen vor und nach dem Training. Manche wollen mehr gestreichelt werden als andere. Als Motivator gehe ich da ganz individuell vor. Leider rufen wir nicht unsere 100 Prozent Leistung ab. Ansonsten wäre das heute eine ganz andere Geschichte geworden. Am



Schluss wird es vogelwild. Ein Handspiel konnte ich nicht erkennen. Aber der Schiedsrichter hat so schnell gepfiffen, da dachten viele, er entscheidet auf Abseits. Aber eine Riesen Tat von meinem Keeper. Das hat uns heute den Arsch gerettet.“

Andreas Beyer (Spieler Abtswind III / Feuerbach):

„Derby gegen Kleinlangheim ist natürlich immer eine große Sache. Wir haben Scheiße angefangen, standen geschätzt die erste Viertelstunde gar nicht auf dem Platz. Nach dem 0:2 haben wir uns klar gesteigert, kamen mit wirklich ordentlichem Spiel zum 2:2-Ausgleich noch vor dem Seitenwechsel. Tolle Mannschaftsleistung. In der Pause hat uns der Trainer ermahnt, dass wir uns gleich nach Wiederanpfiff zusammenreißen müssen. Keine Leichtsinnfehler mehr im Spielaufbau, vorne drauf gehen, den Abschluss suchen.“

Das ist ein Derby. Da muss man sich eben anstrengen. Ich denken auch, in der zweiten Halbzeit haben wir das ganz gut gespielt, hatten auch unsere Chancen. Das 2:3, wenn es einer gefilmt hätte, das hätte locker das Potenzial zum Tor des Monats. Diesen Elfmeter zum Schluss hätte ich auch nicht schießen wollen. Großer Druck auf Marc Köhler. Den Punkt hätten wir sehr gerne mitgenommen. Wir können froh sein, dass es für uns eigentlich um nichts mehr geht, dass wir tabellarisch gut dastehen.“

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,

Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de

Nur bei Anne Winter kommen Frühlingsgefühle auf

Abtswinds Korbballteam startet mit zwei deutlichen Niederlagen

Erster Spieltag der Feldrunde 2017

Das kommt den Korbballerinnen des TSV Abtswind irgendwie bekannt vor – ganz nach dem Motto: Geschichte wiederholt sich. Schon zum Auftakt der Hallenrunde vergangenen Herbst handelte sich das Team zwei Niederlagen ein. Am Premieren-Spieltag der Feldrunde kam es genauso. Der letzte Tabellenplatz in der Kreisklasse muss für die erste Zwischenbilanz erhalten. Doch ein Gutes hat der vermaledeite Start: Es kann nur besser werden.



Nach all den Siegen und Höhepunkten im Winter ist bei den Abtswinderinnen zum Beginn der Sommerspielzeit auf Anhieb Ernüchterung eingetreten. „Ein katastrophaler Spieltag“, lautete das Urteil von Spielführerin Christina Mix, die in Stadelschwarzach am Spielfeldrand zusehen musste, wie ihre Kolleginnen beide Male mit zweistelligem Ergebnis unterlagen. Die 21-Jährige, die als sichere Korbschützin gilt, fehlte wegen einer Verletzung, was das Team entscheidend schwächte. Trainer Peter Schmitt hatte angekündigt, die Spiele auf Rasen zum Experimentieren zu nutzen und Leistungsträgerinnen häufiger als sonst auszuwechseln, um zur Weiterentwicklung des Kaders den anderen Akteurinnen zu mehr Spielzeit zu verhelfen. Durch den Ausfall der Schlüsselspielerinnen mussten gleich zu Beginn andere in die Bresche springen. Und die konnten im ersten Spiel unter

freiem Himmel, das noch dazu eine deutliche Umstellung zur Halle bedeutete, die Angriffswellen des Gegners kaum unterbinden.



Fünfzehn Gegentreffer, eine ungewöhnlich hohe Zahl, musste Abtswind gegen den FC Fahr schlucken, davon zehn bereits in der ersten Halbzeit. Dagegen kamen mit ihren Treffern Anne Winter (2; im Bild), Kristin Gegner (1) und Linda Stadler (1) bei der 4:15 (2:10)-Niederlage nicht an. Fahr, wie Abtswind Hallen-Vizemeister der Kreisklasse, nur in einer anderen Staffel, erzeugte seine Überlegenheit vor allem durch Laufstärke. Schnelle Pässe und flinke Spielzüge machten Abtswind zu schaffen. Da half der tapferste Kampfgeist nichts. Und selbst die Fülle an eigenen Möglichkeiten brachte nicht den erhofften Erfolg: Mal sprang der Ball an den Ring am Korb, mal angelte die springende Fahrer Korbfrau das Wurfgeschoss aus der Endzone. Im zweiten Spiel des Tages kam es zum Duell mit dem Meister der Hallenrunde, der nicht aufsteigen durfte, weil das Team aus zu vielen Jugendspielern bestanden hatte. Auch im Herbst war Abtswind am ersten Spieltag auf die SG Prichsenstadt/Altenschönbach getroffen. Erneut setzte es eine Niederlage, etwas knapper zwar als das 4:10 aus dem September, aber dennoch eindeutig.

In der ersten Hälfte sah es noch vielversprechend aus. Die Schmitt-Schützlinge agierten besser als noch gegen Fahr und blieben auf Augenhöhe zu Prichsenstadt/Altenschönbach. Das 5:5 zur Pause machte Hoffnung, doch in den zweiten fünfzehn Minuten konnten die Abtswinder Mädels ihr Niveau nicht mehr halten. Der Gegner zog uneinholbar davon, so dass es am Ende 6:10 stand. Anne Winter hatte abermals doppelt für Abtswind getroffen, genauso wie Nina Henning und Nicole Schuster. „Wir

schauen positiv in die Zukunft“, meinte Christina Mix, die bis zum nächsten Spieltag in drei Wochen ihre Verletzung am Steißbein voraussichtlich auskuriert haben wird, um am 18. Mai in Nordheim gegen den SV-DJK Schwarzenau (19:15 Uhr) und den TSV Nordheim (20 Uhr) wieder ins Geschehen eingreifen zu können. Der erste Sommerspieltag passte aus Abtswinder Sicht jedenfalls zum Wetter: kühl, grau und trist.

Michael Kämmerer

Die Spiele in der Statistik

TSV Abtswind – FC Fahr 4:15 (2:10)

Abtswinder Korbschützinnen: Anne Winter (2), Kristin Gegner (1), Linda Stadler (1).

TSV Abtswind – SG Prichsenstadt/Altenschönbach 6:10 (5:5)

Abtswinder Korbschützinnen: Anne Winter (2), Nina Henning (2), Nicole Schuster (2).

Für Abtswind spielten: Kristin Gegner, Stefanie Hümmer, Lisa Schmitt, Nicole Schuster, Johanna Elflein, Linda Stadler, Anne Winter, Nina Henning.



***Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage***

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle → Ideen auf den Punkt bringen

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geld-
anlagen investiert. Sondern
auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken.
www.gut-fuer-mainfranken.de



ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²



Unser Big Picture #2

97355 Abtswind
Sternstraße 1
Tel. 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350
www.schornsteinbau-weinig.de



**Schornsteinbau
WEINIG**